

Gegen einen gefährlichen Industriezweig

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **16 (1907)**

Heft 50

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-523289>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir kennen den Standpunkt des Hotelvereins und wissen, dass er bei der Propagierung der Pensionspreise durch seinen Hotelführer nicht unter Fr. 5 per Tag geht. Gibt es aber nicht auch sehr anständige Leute, die aus diesem oder jenem Grunde unter diesem Preisniveau rechnen müssen; minder gut besoldete Beamte oder vielköpfige Familien, die einen Sommer- oder Kuraufenthalt nur unter den günstigsten Bedingungen erschwingen können. Und existieren nicht in der Schweiz eine schöne Anzahl kleinerer Hotels und Pensionen, die gut geführt sind und vermöge ihres einfachen Betriebes und sonstiger günstiger Bedingungen billige Pensionspreise bewilligen können? Manch' einer könnte nicht in die Schweiz zum Aufenthalt, wenn er ihn nicht, bei einfachen Ansprüchen, mit bescheidenen Ausgaben ausführen könnte, und die Zufriedenen bringen neue Gäste. Verkehr bringt Verkehr. Auf jeden Fall wird auch die "Hotel-Revue" zugehen, dass unser Standpunkt, für die ganze Schweiz wirken zu wollen und alle Vorteile, die unser Land in bezug auf Unterkunftsverhältnisse bietet, weitläufig bekannt zu machen, loyal und eines öffentlichen Bureaus würdig ist. In diesem Sinne wird unser Verzeichnis als eine willkommene Ergänzung des offiziellen Hotelbuches betrachtet.

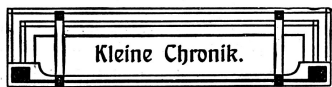
Und nun zur Kernfrage: Warum sollte ein Verkehrsbureau, das seine Subsidien nicht von Hotels, sondern zum grossen Teile von Privatmitgliedern bezieht, nicht eine quasi belanglose Entschädigung verlangen dürfen für die Arbeit, für die Kosten und Portis, die es für Hotels und Pensionen in ihrem eigensten Interesse übernimmt?

Nehmen vielleicht die Fremdenblätter, die im Verlag von Verkehrsvereinen erscheinen, Inserate von auswärtigen Hotels oder sogar von Mitgliedern darauf? Was ist aber die Publikation in der Hotelliste des Verkehrsvereins Basel für den Hotelier anderes, als eine derartige Insertion? Dazu verbreitet aber das letztere noch die Prospekte dieser Hotelletablissementen.

Es gäbe gewiss noch verdienstlichere Aufgaben, als mit unwarhen Beschuldigungen, wie sie an der Versammlung in Solothurn seitens eines Delegierten erhoben wurden, die unannehmliche Arbeitsweise eines öffentlichen Bureaus, das für die allgemeinen Interessen der Schweiz zu wirken bestrebt ist, zu bekämpfen.

Gegen einen gefährlichen Industriezweig. Der Zentralausschuss Berliner kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine hat in seiner jüngsten Sitzung nachdrück-

lichst Stellung genommen gegen den immer mehr um sich greifenden handelsmässigen Vertrieb von gebrauchten Korkstopfen und gegen die Fabrikation neuer Korken aus altem gebrauchten Material. Der Verband der deutschen Korkindustriellen hat festgestellt, dass sich eine förmliche Industrie gebildet hat, die die Altkorken aus Kellern, Höfen, ja selbst aus Hospitälern und Gossen sammelt, wäscht, umschneidet und dann als scheinbar neue Ware abernals zu Nahrungsmittel-Verschlusswecken in den Handel bringt; irgendwelche Desinfektion findet hierbei nicht statt, sie wäre auch im Hinblick auf die sehr poröse Holzart, welche für Korken verwandt wird, nicht imstande, die hygienischen Gefahren, welche mit dem Verbrauch von Altkorken verbunden sind, zu beseitigen. Es ist durch amtliche Untersuchung festgestellt worden, dass sich die Bakterien, Hefezellen usw. in die tiefgewundenen Poren der Korker derartig einnistet, dass sie selbst durch Sterilisation nicht herauszubringen sind. Welchen Umfang diese Pseudo-Industrie genommen hat, geht daraus hervor, dass der Altkorkverbrauch in Deutschland sich im Jahresdurchschnitt auf nicht weniger als 60 Millionen Stück beläuft. Unter solchen Umständen sieht sich der Zentralausschuss veranlasst, energisch dafür einzutreten, dass auf die Entfernung dieser ekelerregenden und gesundheitsschädlichen Altkorken aus dem Konsum für Nahrungsmittelverschlusswecke durch Schaffung gesetzgeberischer Handhaben hingewirkt wird. Die vorhandenen Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes haben sich ebenso wie der Betrugsparagraph und die Bestimmungen über den unlauteren Wettbewerb als nicht ausreichend erwiesen, um diesem Unfug wirksam zu begegnen.



Kleine Chronik.

Chamby. L'Hôtel des Narcisses ouvrira ses portes le 21 décembre.

Mailand. In hier ist Herr Caesar Vigoni, Inhaber des Hotel Rebecchino, nach längerem Leben gestorben.

Berlin. Die Generaldirektion der Bundesbahnen wählte zu ihrem Vertreter im internationalen Verkehrsbureau in Berlin Herr Albert Stäubli, Direktor des offiziellen Verkehrsbureaus in Baden-Baden.

Heimatschutz. Am Dienstag konstituierte sich in Solothurn eine kantonale Sektion der Vereinigung für Heimatschutz. Ein Ausschuss wurde mit der Ausarbeitung der Statuten beauftragt.

Nico. Herr Ch. Ammann übernimmt die Direktion des auf Ende de. J. zu eröffnenden, an der Avenue de la Gare gelegenen, neuen, erstklassigen New-York Hotels mit 120 Betten.

Petersburg. Eine unter der Firma Aktiengesellschaft des Hotel Metropole, mit einem Grundkapital von 3,000,000 Rubel, gegründete Gesellschaft hat den Bau weltstädtischer Hotels in Petersburg und anderen Städten zum Zweck.

Luzern. Es wird vorgeschlagen, beim Friedensmusikfest einen neuen Kursaal zu bauen, der gleichzeitig als Konzert- und Gesellschaftshaus dienen könnte, da der jetzige Kursaal nicht mehr genügt.

Basel. Das Hotel Strassburg ist durch Kauf von der Aktienbrauerei von. Geb. Zeller an den damaligen Pächter, Herrn Eugen Barbé-Hauser übergegangen.

Andermatt. Die Delegiertenversammlung des schweizer. Skiverbandes, welche am 1. Dezember auf der Rigi tagte, übertrug die Durchführung des V. grossen schweizer. Skirennens für 1909 dem Ski-klub „Gothard“ in Andermatt.

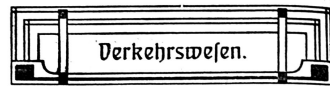
Luzern. Das Hotel des Alpes ist von den Herren Gebürder Jos. A. und Alb. Schobinger an Herrn Kaap. Troxler, ihrem bisherigen Pächter verkauft worden. An dem Objekte werden bereits bauliche Veränderungen vorgenommen.

Le Matin sur la sellette. A la suite des correspondances publiées par le *Matin* sur la lèpre à Guttet et de l'insertion de la photographie de l'Hôtel de Torralpa représenté comme une léproserie, les propriétaires de cet hôtel ont intenté une action en dommages et intérêts au *Matin*. Bravo?

Londou. Herr H. Gehrig, langjähriger Direktor des Hotel Piccadilly, ein neues, in Regent Street und Piccadilly Cirous gelegenes, erstklassiges Haus mit 400 Zimmern, gewählt worden. Der Antritt erfolgt anfangs Februar und die Eröffnung im März oder April.

Association des Hoteliers des Alpes et de la Vallée du Rhône. Dieser Verein hat seinen *Congrès International* auf den 7., 8., 9., 10. und 11. Januar 1908 in Nizza, Cannes und Menton einberufen. Nach Beaulieu und Monte-Carlo sollen Ausflüge gemacht werden. Dem vorläufigen Programm entnehmen wir: 7. Januar Empfang, Sitzung des Aufsichtsrats; 8. Januar Generalversammlung des Vereins, Sitzung des Kongresses, Soiree; 9. Januar Besuch von Beaulieu, Menton und Monte-Carlo; 10. Januar Besuch von Cannes, Bankett und Soiree; 11. Januar grosses Festbankett und Ball in Nizza.

Bundesrat und Absinthinitiative. Der Bundesrat befragt die Bundesversammlung, das Initiativebegehren betr. das Verbot des Absinth der Abstammung des Volkes und der Stände zu unterbreiten und die Gründe des Begehrens zu empfehlen. Ueber die Motive, welche den Bundesrat bei seinem ablehnenden Antrage leiteten, vernimmt man folgendes: Der Bundesrat ist der Ansicht, dass schon die Form der Initiative sich nicht dazu eignet, unserer Verfassung und Gesetzgebung eingefügt zu werden. Er hält aber auch dafür, dass kein Bedürfnis bestehe, das Absinthverbot auf die ganze Schweiz auszuweiten. Es gibt grosse Landesteile, die den Absinth gar nicht kennen. Das Verbot hätte auch nicht die Wirkung, die seine Freunde ihm zuschreiben, da an Stelle des Absinth andere Getränke treten würden, die nicht besser sind als der Absinth. Die Botschaft wird nächsten erscheinen.



Verkehrswesen.

Vom Rickentunnel waren Ende November 8,182 Meter oder 84,6%, der Gesamtlänge durchbohrt.

Auf das Raxpaltunnel in Oesterreich wird eine Eisenbahn geplant.

Löscherbergentunnel. Im Monat November ist der Solothurner des Löscherbergentunnels um 991 Meter vorgetrieben worden, womit er eine Gesamtlänge von 2,470 Meter erreicht hat.

Schweizerische Bundesbahnen. Die Generaldirektion der Bundesbahnen hat sämtliche Bahnhöfe und Stationen angewiesen, alle Schnell- und Expresszüge, deren Zusammensetzung ausschliesslich aus Faltenbahnwagen besteht, bei nötig werdenden Verstärkungen nur mit Personenwagen mit Faltenablagen zu verstärken.

Geheizte Güterwagen. Mit Rücksicht auf die grossen Schäden die in den letzten Jahren frostempfindliche Eisenbahnfrachtgüter durch die strenge Kälte gelitten haben, werden von der preussischen Eisenbahnverwaltung gegenwärtig Erwägungen über die Möglichkeit der Einführung geheizter Güterwagen angestellt; indessen wird einestweilen das Ergebnis der auf den bayrischen Staatseisenbahnen in dieser Richtung gemachten Versuche abgewartet. Es sollen, wenn diese Versuche ein befriedigendes Resultat ergaben, neue mit Heizanlagen ausgerüstete Güterwagen eingeführt werden, die hauptsächlich zur Beförderung von Lebensmittel, besonders Kartoffeln, Eiern, Obst, Gemüsen, Weinen, Mineralwässern und Spirituosen, Verwendung finden sollen.

Was sind Phonogramme? Antwort: Mitteilungen, welche der Telephonzentralstation telefonisch aufgetragen und durch Boten schriftlich an die Adressaten bestellt werden. Zu der Anwendung schreibe ich die bundsarische Telephonordnung vom 24. September 1895 in ihrem Art. 94 folgendes vor: „Phonogramme, gleichviel ob sie von einer Abonnementstation, von einer öffentlichen Sprechstation, oder von einer Gemeindestation ausgehen, dürfen nur zwischen den Stationen eines und desselben Netzes ausgetauscht und daher über keine interurbane Verbindungen geleitet werden. Mit der Zustellung der Phonogramme an die Adressaten beauftragt die Zentralstation entweder das Telegraphenbureau oder eine öffentliche Sprechstation, insoweit diese dazu bereit erklärt, über die betreffende Gemeindestation.“ Nun kommt es vor, dass der Auftraggeber eines Phonogrammes von seinem Korrespondenten eine Antwort verlangt und dieselbe zu bezahlen wünscht. Auf den Antrag des Post- und Eisenbahndepartements hat der Bundesrat beschlossen, es sei der eingangs erwähnte Art. 94 dieser Verordnung durch folgende zwei Alinea zu ergänzen: „Jeder Auftraggeber eines Phonogrammes kann die von seinem Korrespondenten verlangte Antwort vorausbezahlen. Soll diese Antwort telephonisch vermittelt werden, die einem andern Telephonaten angeht, so ist hierfür die Telegrammtaxe zu beziehen. Ferner dürfen Phonogramme von Abnehmern und Nichtabnehmern am Telegraphenschalter aufgegeben werden, ohne vorausgehende telephonische Vermittlung von einer Abonnementstation oder öffentlichen Sprechstation.“

Inseraten-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und durch die „Union-Reklame“ in Luzern.

Les annonces ne sont acceptées que par l'administration du journal et par l'„Union-Reklame“ à Lucerne.

Messaline- u. Radium- Seide Gestreifte u. karierte Seide Louisine- u. Taffet- Seide Satin Chine- u. Ajourée- Seide

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

für Hüfen und Hüfen in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ v. 95 Cts. bis Fr. 25.— p. Met. — Granlo ins Haus. Muster umgeben.

London Tudor-Hotel
Oxford Street W.
Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons.
Moderner Komfort. Mässige Preise.
3050 The Geneva Hotels Ltd. R 6770

Hotel-Direktor
anfangs Dreissiger, tüchtig, in allen Teilen der Branche vollkommen bewandert, zurzeit Leiter eines erstklassigen Hauses mittlerer Grösse im Süden, sucht sich auf kommandes Frühjahr zu verändern.
Offerten unter Chiffre H 947 R an die Exped. ds. Bl.

Kinematographen für Hotels
mit elektrischer oder chemischer Beleuchtung überall anwendbar. Sehr geeignet zur Unterhaltung der Gäste. Bedienung leicht zu erlernen.
„Electron“, Spezialgeschäft für Projektionsanlagen, Schiffe 63, Zürich.
CE PRODUIT tue infalliblement tous les cafards (et leurs œufs) quel que soit le degré de la contamination.
UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA.
2019 (B Lx 234)
Conditions générales: FRANCE, envoi franco contre remboursement.
ÉTRANGER, joindre 1 franc supplément de port.

le les tue tous !!!
CAFARDS
d'un seul coup!
Prix de la Boite de 500 gr. 2 Fr. de 500 gr. de 100, 1 Fr. J. SIAUVE, place Bolvin - Saint-Etienne

Wir empfehlen speziell für:
Hotels und Comestibles
Kühlanlagen und Eisschränke
Laden- und Transchierische, Küchenstöße, Haubänke, Transchierbretter, Messer für Küche und Laden, Stähle, Haumesser, Schinkenhalter, Knochenhägen, Gewürzmöhlen, Waagen, Fleischkörbe, Fleischhack-Maschinen, Aufschnitt-Schneidemaschinen.
Kienast & Bäuerlein, Zürich.

MONTREUX MALCALINE
En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

MO NO POL
PATENT 3200
Sensat. Neuhalt
Federmechanismus
Spielens zu öffnen
Firm. selbst schliessen
Firm. m. gold. Pfeil
ZEITUNGS
verblüffend
praktisch
hocheleganz
SOHO
Montreux
Halbes
Nischen
ausgewähltes
ersatzlich
musket gegen f. s. 30
Allein-fabrikant:
Rt. MALCALINE
BOZELGEN, BERN

Philipp Frank, Schlitz (Hessen)
Weberel leinener, auf dem Rasen geleichter
Tischzeuge, Handtücher, glatter Leinen
für Betten, Küchenwäsche, Einweiben von Inschriften.
Wegen Preise und Muster wende man sich an den Generalvertreter:
3162 (R 2264 Z) A. Hirsch, Zürich IV.

Möbelfabrik Huttwil (Kt. Bern)
Gegründet 1876. J. Meer & Cie. Gegründet 1876.
Fabrikation von erstklassigem
*** Hotel-Mobiliar ***
für Schlafzimmer, Speisesäle, Salons, Restaurants etc.
3160 Illustrierte Preislisten und Kataloge gratis. (R 10,775)

Haben Sie
schon für Ihre Drucksachen etc. den prächtvollen **Stahlstich-Druck** (sog. Relief-Druck) eingeführt? Heute unbestritten das feinste und modernste Druckverfahren für Briefbogen mit oder ohne Haus-Ansicht, Menus, Hotel-Empfehlungskarten etc. etc.
Wenden Sie sich bitte behufs Anfertigung von Entwürfen, Kosten-voranschlägen und den Konstanten
Manissadjian & Co., Basel - Zürich
oder an den Generalvertreter: **August Kreisli, Basel.**
Moderne Hotel-Rakamen aller Art, Übernahmeh. Austr. Geschäftszweige; Prospekte, Broschüren mit tadelloser Ausführung, Plakate, Katalog-Zeichnungen für jede Branche. Cliches in Zink und Kupfer für Schwarz- und Farbendruck. Stahlstich-Druck.

Hotel-Direktor.
Erfahrene Kraft mit fachkundiger Frau sucht sich zu verändern. Suchender würde ev. auch ein nachweisbar rentables Geschäft pachtweise übernehmen.
(H R 10,748) 2285
Gefl. Offerten unter Q 7566 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.

MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.
HORS CONCOURS (membres du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE 1900.

JOHS GERSBACH & Cie Kühlanlagen - Kühlschränke
Kühlmaschinen-Bau
ZÜRICH I.
mit Kalt-Trocken-Luftzirkulation
bettes und bewährtestes System.
Fleischaufbewahrung 14 Tage tadelloos.
REFERENZEN:
Zürich: Grand Café de la Terrasse, Hr. C. Heim.
Restaurant „L'Alpe“, Hr. G. H. Wied.
Interlaken: Hotel Suisse, Herren E. Strublin & Wirth.
- Savoie, Herren E. Wiedler & Cie.
- Nation, Hr. H. W. W. Wied.
Luzern: Hr. Fred. Schub, Confiserie und Restaurant.
Aarau: Bahnhofkaffee, Herr Kühn.
Olten: Bahnhofkaffee, Herr J. Pigg.
St. Moritz: Grand Hotel „Margna“, Hr. A. Robbi.
Davos: Sanatorium Davos-Platz A.-G.
Hotel Davoscheer, Hr. C. Stiffler.
Silb-Maria: Hotel Barbian, Hr. Ferd. Barbian.
Kühlraum, Oberleiterschaltung.
Patent Gerbach No. 25,870
vom 18. März 1903.
Besuch und Kostenausschläge gratis.
Ausführung von Isolierungen für Maschinen-Kühlung, Lieferung von Kältemitteln u. dgl. Isoliermaterialien.
Allein-Vertreter für die Schweiz der Kältefabrik HESS, Mannheim.